

V o r l a g e

an den Rat der Stadt Helmstedt
über den Verwaltungsausschuss

Brücke über die Bahn

Ergänzende Informationen zur Antragstellung für eine Bereitstellung von Strukturförderungsmitteln

Die Verwaltung führt zu den in V 158/21 gegebenen Informationen zusätzlich aus:

1) Kosten:

Das Ingenieurbüro Weinkopf hat der Stadt Helmstedt am 22.07. des Jahres eine Grobkostenschätzung zukommen lassen. Die Kostenhöhe beträgt 10.364.900 Euro brutto und entspricht nach wie vor dem aktuellen Informationsstand. Die Schätzung ist als Anlage 1 beigefügt. Die Kostenschätzung ist von dem ortsansässigen Büro im Zusammenwirken mit dem Ingenieurbüro EHS erarbeitet worden, das sich mit der Planung von Brückenbauwerken deutschlandweit und international einen Namen gemacht hat.

Eine in früheren Jahren genannte Schätzung in Höhe von ca. 6 Millionen Euro war – unabhängig von den ohnehin bekannten erheblichen Kostensteigerungen im Baugewerbe – ein ungefährender Orientierungswert, der sich auf ein grob skizziertes lineares Brückenbauwerk zur Verbindung zweier Punkte bezog. Die aktuelle Kostenschätzung schließt die erforderlichen Zu- und Abgänge sowie Fahrstühle zu den Gleisen, einen Gebäudeabriss, eine Überdachung der Geh- und Fahrfläche sowie die Umgestaltung der Anschlusspunkte im Straßenverkehrsnetz mit ein. Außerdem sind die Gebühren von Gutachtern und beratenden Ingenieuren in der Summe enthalten. Es handelt sich also um ein wesentlich umfassenderes Gesamtpaket, das aber in seiner Kernaussage dem früher genannten Orientierungswert nicht widerspricht.

2) Antragstellung und Fördermittel:

Nach Auskunft der Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH liegen derzeit **keine akuten Anträge** zur Inanspruchnahme der regional verfügbaren Strukturförderungsmittel gemäß InvKG vor. Die Wirtschaftsregion hat die Stadt Helmstedt daher **ausdrücklich aufgefordert, einen entsprechenden Antrag zu stellen**. Ein Antragsentwurf ist dieser Vorlage als Anlage 2 beigefügt.

Aufgrund der derzeit rasant wachsenden Förderkulisse in Sachen Strukturentwicklung/Verkehr/Nachhaltigkeit wird die Verwaltung zeitnah prüfen, inwieweit ergänzend auch andere Fördertöpfe in Anspruch genommen werden können. Es ist das erklärte Ziel der Verwaltung, das multifunktionale Erfordernis für eine derartige Verbindung sowohl in der fachlichen Argumentation als auch in einem sinnvollen Finanzierungskonzept sorgfältig abzubilden und einzubetten.

3) Städtebauliche und verkehrliche Begründung für eine Brückenverbindung

Ist ein Tunnelbau eine Alternative? In V 158/2021 ist bereits hergeleitet worden, dass die Durchlässigkeit des Helmstedt von West nach Ost durchschneidenden Bahndammes in Nord-Süd-Richtung für den gewünschten und stetig wachsenden Fuß- und Radverkehr nach heutigen Maßstäben sehr defizitär ist. Ein denkbarer Lösungsansatz wäre also, dass

man die Querschnitte der vorhandenen Bahnbrücken aufweitet, oder dass man alternativ direkt neben den Fahrbahnen einen neuen Tunnel für Fußgänger und Radfahrer durch den Bahndamm bauen lässt. Ein derartiges Vorhaben würde ebenfalls ein Kostenvolumen von mehreren Millionen Euro bedeuten. Aufgrund der bundesweit verbindlichen Regelungen des Eisenbahnkreuzungsgesetzes (EKrG) würden die Kosten dafür vollständig bei der Stadt als Veranlasser bzw. Nutznießer verbleiben.

Ob die Kosten für eine entsprechend ebenerdige Radverkehrsverbindung als Tunnellösung höher oder geringfügig niedriger lägen als für eine Brücke, kann hier nicht abschließend beurteilt werden. Diese Frage tritt jedoch in den Hintergrund, sobald die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Lösungsansätze gegeneinander abgewogen werden. Eine der drei „engen“ Bahnbrücken aufzuweiten, würde folgende Anforderungen *nicht* leisten können:

- Direkte Anbindung der südlichen Stadtteile an die Innenstadt und den Bahnhofsbereich
- Direkte Anbindung aus beiden Richtungen bis an die Bahnsteige
- Geradlinige, komfortable und sichere Verknüpfung der Innenstadt für den nichtmotorisierten Verkehr mit der Naherholungsregion Lappwaldsee/Harbke/Schönningen/Elm
- Erreichbarkeit eines neuen Gleises der reaktivierten Nahverkehrsverbindung Helmstedt-Schönningen

Gerade letzteres ist im Vergleich relevant: Ohne eine geeignete Brückenverbindung direkt am Bahnhof würde ein neues Gleis nur durch eine Fortführung des Bahnhofstunnels erreicht werden können. Diese (ebenfalls kostenintensive) Tunnelverbindung wiederum wäre nicht für Radfahrende geeignet und würde in großer Tiefe als Sackgasse enden, ohne (mit vertretbarem baulichen Aufwand) sinnvoll an den wesentlich höher gelegenen Harbker Weg angebunden werden zu können.

Das Erfordernis einer Brücke über den Bahnhof wird aus Sicht der Verwaltung bei umfassender Betrachtung und Abwägung noch deutlicher, als es sich in der Diskussion zum Zeitpunkt der Erstellung des ISEK dargestellt hatte. Die **Hinweise aus der Diskussion in der Sitzung des ABS vom 30.11.** sind wie folgt eingeflossen:

- Die aktuelle Kostenschätzung ist als Anlage 1 beigefügt.
- Die Projekt-/Vergabesituation der InvKG-Förderung für das Helmstedter Revier verhält sich derzeit wie oben unter lfd. Nr. 2 ausgeführt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Übereinstimmung mit der Priorität 1 des vom Rat beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts einen Fördermittelantrag „Fußgänger- und Radfahrerquerung der Bahn“ gemäß Investitionsgesetz Kohleregionen (InvKG) zu stellen.

gez. Schobert

Anlagen:

- 1.: Kostenschätzung
- 2.: Entwurf Förderantrag

Kostenschätzung Bahnbrücke Helmstedt

Stand: 22.07.2021

	Menge	ME	EP	GP
Anschluss Privatweg / Schöninger Str.				
Gebäudeabbruch / Umgestaltung + Anpassung der Verkehrsanlagen	1	psch	400.000,00 €	400.000,00 €
Anschluss Büddenstedter Weg / Harbker Weg				
Umbau der Kreuzung zu einem Kreisverkehrsplatz + Anbindung Fuß-/Radverkehr	1	psch	400.000,00 €	400.000,00 €
Brückenkonstruktion				
Breite zwischen den Geländern	4,00	m		
Länge	145,00	m		
Längenfaktor für im Grundriss S-förmig geführte Brücke	1,10			
Brückenfläche	638,00	m ²	6.000,00 €	3.828.000,00 €
Transparenter Berührungsschutz mit integriertem Geländer und Beleuchtung				
Höhe	2,50	m		
Faktor	2,0			
Länge	145,00	m		
Ansichtsfläche	725,00	m ²	800,00 €	580.000,00 €
Personenaufzüge / Rampen				
Stück	3,0	Stck	300.000,00 €	900.000,00 €
Baukosten				6.108.000,00 €
Zuschlag für Submissionsrisiko, Unvorhergesehenes und Forderungen DB AG	15%			916.000,00 €
Baukosten Gesamt				7.024.000,00 €
Baunebenkosten (Planung, Genehmigung, Gutachter, Bauleitung, Projektsteuerung, Abstimmungen DB)	30%			1.686.000,00 €
GESAMT NETTO				8.710.000,00 €
MwSt.	19%			1.654.900,00 €
GESAMT BRUTTO				10.364.900,00 €

Strukturkommission Wirtschaftsregion Helmstedt

Projektskizze / Projektkurzbeschreibung –InvKG

Antragsteller	Projekttitle
Name, Adresse, Kontaktdaten, Rechtsform	
Stadt Helmstedt Der Bürgermeister Markt 1 38350 Helmstedt 05351/17-0 Ansprechpartner: Fachbereich Tiefbau und Umwelt dirk.stein-bosse@stadt-helmstedt.de 05351/17-5400	Bahnhofsbrücke Helmstedt

Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Gesamtprojektes	
<p>Bau einer Brücke für Fuß- und Radverkehr über den Bahnhof hinweg von ca. 150 m Länge und 4 m Breite.</p> <p>Die Brücke schafft eine direkte Verbindung für den nichtmotorisierten Verkehr zwischen der Innenstadt und den Naherholungsgebieten Lappwaldsee, Schöningen und Elm. Sie verbindet die Innenstadt fußläufig mit den südlichen Stadtteilen, schließt sämtliche relevanten Bahngleise mit an und verbessert somit die Verhältnisse für den wegstreckenempfindlichen Geh- und Radverkehr immens. Die bestehenden Möglichkeiten für den nichtmotorisierten Verkehr führen jeweils als nicht geradlinige Verbindungen unter engen Bahnbrücken entlang. Die Brückenverbindung liegt als „Sammler“ günstig zu den Strömen innerstädtischer und touristischer Verkehre, die derzeit einer großen Entwicklungsdynamik unterliegen.</p>	
Kurzbeschreibung der beantragten Maßnahme	
<p>Planung, Bauleitung und Bau einer Brückenbaumaßnahme für den nichtmotorisierten Verkehr von ca. 150 m Länge inkl.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abriss eines Bestandsgebäudes • Bau einer Brückenkonstruktion unter Berücksichtigung der Anforderungen des Bahnverkehrs • Bau von barrierefreien Zugängen (Aufzüge, Rampen), Geländer, Überdachung • Gestaltung der Anschlusspunkte an das vorhandene Straßennetz 	
Planlaufzeit für das nachfolgend beschriebene Vorhaben	
<p>Planung 2022 Bau – je nach Mittelbereitstellung – 2023 oder eines der Folgejahre</p>	
Zuordnung des geplanten investiven Vorhabens Förderbereich	siehe Anlage Förderbereiche InvKG
Förderbereich 6 touristische Infrastruktur	

Strukturkommission Wirtschaftsregion Helmstedt

Projektskizze / Projektkurzbeschreibung –InvKG

Finanzierung	
• Personalkosten	0
• Sachkosten	10.364.900 Euro (brutto)
• Eigenmittel	1.036.490 Euro (brutto)
• Drittmittel/Einnahmen	9.328.410 Euro
10%-ige Kofinanzierung gesichert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja – Es besteht eine eindeutige Willensbekundung des Rates der Stadt Helmstedt im Rahmen des ISEK (innerstädtisches Entwicklungskonzept), diese Brücke zu priorisieren und zu finanzieren. Ein verbindlicher Beschluss zur Mittelbereitstellung wird frühestmöglich herbeigeführt. <input type="checkbox"/> Nein

Effekte	
Schaffung und Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen	
• Arbeitsplätze z. B. im Bereich Tourismus, Gastronomie, Bekleidung, Fahrradhandel, Freizeitangebote u. a.	
Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und Verbesserung der Attraktivität	
<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung des Modal Split innerhalb der Stadt Helmstedt • Weithin sichtbare Darstellung der gestalterischen und funktionalen Zunahme der Attraktivität der Bahn in Helmstedt • Optimierung der Anbindung der Stadt Helmstedt an das DB Fernreisenetz insbesondere hinsichtlich einer künftigen Ausweitung des Personenverkehrs in Richtung Schöningen • Optimierung der fußläufigen Verbindung für Bahnreisende sowohl in Richtung Innenstadt als auch in Richtung Lappwaldsee. Mit dem Lappwaldsee wird in den kommenden 20 Jahren ein Ziel für Naherholung und Ferntourismus erschlossen, dessen Anbindung an die Innenstadt und die Verkehrsverteilstellen (Bahnhof, Straßen des Fernverkehrs) bislang nur sehr unzureichend ist. 	
Erreichung von Nachhaltigkeitszielen im Sinne der Deutschen	** Deutsche Nachhaltigkeitsstudie

Strukturkommission Wirtschaftsregion Helmstedt

Projektskizze / Projektkurzbeschreibung –InvKG

Nachhaltigkeitsstrategie**	
<ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung von Verkehren auf Verkehrsmittel des Umweltverbunds. • Schonung von Ressourcen. • Hinwendung der Nutzer*innen zu einem nachhaltigeren Pendler- und Freizeitverhalten. • Verzicht auf eine aufwändige Sanierung und Querschnittsvergrößerung zweier bestehender massiver Brückenbauwerke der Bahn im Südwesten der Stadt 	
Nutzbar unter Berücksichtigung künftiger demografischer Entwicklungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot insbesondere für nichtmotorisierte Bevölkerungsgruppen und für die wachsende Gruppe der „Best-Ager“. 	

Steigerung der Wertschöpfung	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Attraktivität der Stadt Helmstedt als Wohn- und Freizeitstandort mit allen Folgeerscheinungen wird gesteigert. Die Nutzer*innen erzeugen eine vielfältige weitere Nachfrage im Einzelhandel und im Nahrungs- und Beherbergungsgewerbe. • Der „Masterplan Lappwaldsee“ projiziert bereits seit 2008 perspektivisch die touristische Nutzung der Seenlandschaft zwischen Helmstedt, Harbke und Schöningen. Nur durch eine geeignete umwegfreie Anbindung wird das Potenzial dieser Region auch entwickelt und abgerufen werden können. 	

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung

Der/Die Betroffene(n) wird/werden darauf hingewiesen, dass die Einwilligung in die Datenverarbeitung, insbesondere in die Erhebung, Speicherung, Veränderung, Nutzung und Übermittlung der für die Bearbeitung der Projektanfrage erforderlichen personenbezogenen Daten nach Art. 4 Abs. 1 Nr. 1 Datenschutzgrundverordnung freiwillig ist. Es besteht für den/die Betroffene(n) das Recht, die Einwilligung zur Datenverarbeitung zu verweigern oder mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen, sofern dem keine Rechtsgründe entgegenstehen. Dies hätte zur Folge, dass die Bearbeitung der Projektanfrage unmöglich wird.

In Kenntnis dieser Umstände erklärt/erklären der/die Betroffene(n) Folgendes:

„Ich/Wir willige(n) in die Verarbeitung, insbesondere in die Erhebung, Speicherung, Veränderung und Nutzung der erhobenen Daten zum Zwecke der Bearbeitung und Prüfung der Projektanfrage, Verwaltung und Entscheidung über die Projektanfrage ein. Die Einwilligung gilt auch für die Übermittlung der Daten an die an der Bearbeitung, Prüfung und Entscheidung beteiligten Stellen innerhalb und außerhalb der Strukturkommission Wirtschaftsregion Helmstedt und dessen Geschäftsführung und die Verarbeitung der übermittelten Daten durch diese Stellen.“

Unterschrift / Datum	
-----------------------------	--

Strukturkommission Wirtschaftsregion Helmstedt
Projektskizze / Projekt Kurzbeschreibung –InvKG

Ansprechpartner:

Richard Finke
Projektmanager

Wirtschaftsregion Helmstedt GmbH
Poststr. 3, 38350 Helmstedt
Tel.: 05351 / 523534-20
Mobil: 0170 1822 087
E-Mail: richard.finke@wr-helmstedt.de